

SiT vermittelte erfolgreich 217 Langzeit-Arbeitslose

Hofheim – Nur rund drei Prozent der Bevölkerung sind in der Rhein-Main-Region arbeitslos - an sich müsste es einfach sein, gerade hier einen Job zu finden. Doch nicht jedem gelingt das: Durch schwere Krankheit oder nicht ausreichende Qualifikation sind manche zur Langzeitarbeitslosigkeit verdammt. Gerade für diese Menschen ist es nach langer Pause sehr schwierig, in der Arbeitswelt wieder Fuß zu fassen.

Ein Problem, das die Selbsthilfe im Taunus (SiT) mit ihrem Integrations-Center zu beheben sucht: Schon seit einem Jahr arbeiten die Mitarbeiter der SiT daran, Sozialhilfeempfänger und Langzeitarbeitslose an Firmen zu vermitteln und ihnen einen Neueinstieg in die Berufswelt zu ermöglichen. Und das mit beachtlichem Erfolg: Wie gestern auf einer Pressekonferenz erklärt wurde, ist es den Mitarbeitern des Integrations-Center in einem Jahr gelungen, von 1018 Sozialhilfeempfängern und Langzeitarbeitslosen, die der SiT vom Sozialamt des Kreises und dem Arbeitsamt zugewiesen wurden, 217 eine neue Arbeitsstelle zu vermitteln. Das entspricht rund 21 Prozent und liegt weit über den selbst gesteckten Erwartungen, wie der Geschäftsführer der SiT, Bernhard Fielenbach, erklärte.

Um das Projekt weiter voranzutreiben, hat man jetzt Mitarbeiter im Sozial- und Arbeitsamt, die dort Beratungsstunden abhalten. Dort können die Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfänger mit den Mitarbeitern über ihre Probleme bei der Jobsuche sprechen. Die erstellen dann ein Bewerberprofil, entsprechend der Qualifikation und Motivation des Jobsuchenden. In einem weiteren Gespräch wird das Bewerberprofil dann vervollständigt und die weiteren Schritte mit dem Klienten besprochen. "Wir wollen dadurch eine personengenaue Vermittlung ermöglichen und genau herausfinden, welcher Job am besten zu dem Klienten passt", so Gerhard Maul, Projektleiter des Integrations-Center.

Danach machen sich die SiT-Mitarbeiter auf die Suche nach einem Job, der dem Bewerberprofil entspricht. Das muss nicht unbedingt im erlernten Beruf sein, vielmehr werden alle Möglichkeiten und Angebote geprüft. Wurde dann ein Arbeitgeber gefunden und der Jobsuchende ist mit dem Angebot zufrieden, kann dies schon das glückliche Ende sein.

Möglich ist aber, dass der Projektteilnehmer zuerst eine mehrwöchige Testzeit beim Arbeitgeber durchläuft, damit sich beide miteinander vertraut machen können. "Die meisten Arbeitgeber möchten vor einer Einstellung die Qualifikationen des neuen Mitarbeiters prüfen. Viele machen daher in der neuen Firma ein ein- oder zweiwöchiges Praktikum."